

Standerker (Heldburg)

Seit Ende der 1980iger Jahre werden in Thüringen Steinerzüngungsmörtel verwendet, die den besonderen Anforderungen an die Restaurierung von Skulpturen und von Architektur gerecht wird. Die Besonderheit dieser Mörtel ist, dass sie eine Acrylatdispersion als Bindemittel haben. Dadurch kann der Mörtel einerseits sehr dünn-schichtig angetragen werden und ist andererseits vollständig reversibel. Der zunächst empirisch entwickelte Steinerzüngungsmörtel wurde inzwischen durch Forschungsarbeiten der MFPA Weimar und der FH Erfurt soweit optimiert, dass für verschiedene Natursteine in ihren physikalischen Eigenschaften angepasste Materialien zur Verfügung stehen. Inzwischen wird der Mörtel von einem mittelständischen Unternehmen produziert und bundesweit vertrieben. Der Steinerzüngungsmörtel wurde an Bauwerken wie der Wartburg, den Standerkern der Heldburg, dem jüngst restaurierten Brautportal in Jena und zudem auch im Rahmen eines Projektes mit dem DAI an antiken Skulpturen in der Türkei angewendet.

